

# Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Ein Leitfaden für die Praxis

Josef Studer  
Markus Zöbeli

6. Auflage 2023

**orell füssli**  
verlag

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>13</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>15</b>
<b>A Allgemeine Fragen der Schuldbetreibung</b>	<b>17</b>
1 Worum es im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht geht .....	17
1.1 Das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht als Zwangs- vollstreckungsrecht .....	17
1.2 Gegenstand des SchKG .....	20
1.3 Musterbeispiele für das Betreibungsverfahren .....	21
2 Übersicht über das Schuldbetreibungsverfahren .....	22
2.1 Der Ablauf des Verfahrens .....	22
2.2 Drei Arten von Betreibung .....	23
2.3 Wann kommt welche Betreibungsart zum Zug? .....	27
2.3.1 Grundsatz: Die Person des Schuldners entscheidet, ob die Betreibung auf Pfändung oder auf Konkurs durchgeführt wird .....	28
2.3.2 Ausnahme 1: Die Art der Forderung entscheidet über die Art des Betreibungsverfahrens .....	29
2.3.3 Ausnahme 2: Konkurs über einen Nichtkaufmann .....	31
3 Die allgemeinen Bestimmungen des Betreibungsrechts .....	34
3.1 Die Betreibungsbehörden .....	34
3.2 Der Betreibungsort .....	36
3.2.1 Wo muss ein Schuldner betrieben werden? (SchKG 46–55) .....	36
3.2.2 Die Einreichung des Betreibungsbegehrens am falschen Betreibungsort .....	41
3.2.3 Wohnortswechsel eines Schuldners während des Verfahrens .....	42
3.3 Der Grundsatz der Parteiherrschaft .....	43
3.4 Die Fristen im Betreibungsrecht .....	43
3.4.1 Die betreibungsrechtlichen Fristen .....	43
3.4.2 Welche Bedeutung haben die Verjährungsfristen für Ansprüche im Betreibungsrecht? .....	46
3.5 Die Form der Mitteilungen und Zustellungen .....	47
3.6 Parteivertreter im Schuldbetreibungsverfahren .....	48
3.7 Die Kosten des Betreibungsverfahrens .....	48
3.8 Der Betreibungsauszug .....	50

	3.8.1	Was der Betreibungsauszug aussagt (und was nicht).....	50
	3.8.2	Der Betreibungsauszug aus der Optik des Schuldners .....	52
4		Übersicht über den Aufbau des SchKG .....	59
<b>B</b>		<b>Die Einleitung der Betreibung</b> .....	<b>61</b>
1		Das Betreibungsbegehren .....	62
	1.1	Inhalt des Betreibungsbegehrens (SchKG 67).....	62
	1.2	In welcher Form müssen Betreibungsbegehren eingereicht werden? .....	64
2		Der Zahlungsbefehl.....	67
	2.1	Die Schonfristen: Betreibungsferien und Rechtsstillstand .....	67
	2.1.1	Generelles Verbot für Betreibungshandlungen .....	67
	2.1.2	Verbot von Betreibungshandlungen gegen einen bestimmten Schuldner .....	68
	2.1.3	Weitere Fragen im Zusammenhang mit den Schonfristen .....	70
	2.2	Die Zustellung des Zahlungsbefehls .....	70
	2.3	Was bedeutet der Zahlungsbefehl?.....	71
3		Der Rechtsvorschlag.....	77
	3.1	Zweck des Rechtsvorschlags .....	77
	3.2	Wie erhebt man Rechtsvorschlag? .....	78
	3.3	Teilweiser Rechtsvorschlag.....	79
	3.4	Nachträglicher Rechtsvorschlag.....	79
	3.5	Gläubigerwechsel .....	80
	3.6	Mitteilung des Rechtsvorschlags an den Gläubiger.....	80
4		Die Beseitigung des Rechtsvorschlags .....	80
	4.1	Die Rechtsöffnung (SchKG 80–84).....	81
	4.1.1	Die definitive Rechtsöffnung (SchKG 80 und 81) .....	81
	4.1.2	Die provisorische Rechtsöffnung (SchKG 82 und 83) .....	82
	4.2	Der ordentliche Prozess (Anerkennungsprozess) .....	90
	4.3	Weitere Verteidigungsmittel des Schuldners .....	91
	4.3.1	Die Klage auf Aufhebung oder Einstellung einer Betreibung (SchKG 85) .....	92
	4.3.2	Die Klage auf Feststellung der Nichtschuld oder der Stundung (SchKG 85a) .....	93
	4.3.3	Die Rückforderungsklage (SchKG 86) .....	95
	4.3.4	Das Gesuch um Nichtbekanntgabe der Betreibung (SchKG 8a Abs. 3 lit. d).....	95
	4.4	Örtliche Zuständigkeit für SchKG-Klagen .....	95
5		Die Fortsetzung der Betreibung .....	98
	5.1	Wann kann der Gläubiger frühestens und wann muss er spätestens das Fortsetzungsbegehren stellen?.....	98

5.2	Wie muss der Gläubiger das Fortsetzungsbegehren stellen? .....	99
<b>C</b>	<b>Die Betreibung auf Pfändung</b> .....	<b>103</b>
1	Fortsetzung der Betreibung auf Pfändung .....	103
1.1	Die Durchführung der Pfändung .....	103
1.1.1	Welches Schicksal haben gepfändete Gegenstände? .....	107
1.1.2	Das Vorgehen des Betreibungsbeamten bei der Pfändung .....	108
1.1.3	Die Pfändbarkeit .....	109
1.1.4	Pfändung von Gegenständen, die nicht dem Schuldner gehören – Widerspruchsverfahren .....	123
1.2	Die Anschlusspfändung .....	124
1.2.1	Die gewöhnliche Anschlusspfändung .....	124
1.2.2	Die privilegierte Anschlusspfändung .....	125
2	Die Verwertung .....	126
2.1	Einleitung durch das Verwertungsbegehren .....	126
2.1.1	Wie und wann kommt die Verwertung in Gang? .....	126
2.1.2	Gläubiger und Schuldner können die Verwertung verlangen .....	127
2.2	Die Durchführung der Verwertung .....	129
2.2.1	Der Verwertungsaufschub .....	129
2.2.2	Die Verwertung .....	130
2.2.3	Die Verteilung des Verwertungserlöses (SchKG 144–150) .....	133
2.3	Der Pfändungsverlustschein (SchKG 149) .....	134
2.3.1	Was ist ein Pfändungsverlustschein? .....	134
2.3.2	Wirkungen des Pfändungsverlustscheins .....	134
<b>D</b>	<b>Die Betreibung auf Pfandverwertung</b> .....	<b>141</b>
1	Wann kommt die Betreibung auf Pfandverwertung zum Zug? .....	141
1.1	Was sind pfandgesicherte Forderungen im Sinne des SchKG? .....	141
1.1.1	Pfandrecht an Grundstücken .....	142
1.1.2	Pfandrecht an beweglichen Gegenständen und Forderungen .....	145
1.1.3	Grundlasten .....	145
1.1.4	Retentionsrecht .....	145
1.2	Wann kommt die Betreibung auf Pfandverwertung zum Zug? .....	146
2	Der Verlauf der Betreibung auf Pfandverwertung .....	147
2.1	Die Einleitung der Betreibung .....	147
2.1.1	Das Betreibungsbegehren .....	147
2.1.2	Die Zustellung des Zahlungsbefehls .....	147
2.1.3	Der Rechtsvorschlag .....	149
2.1.4	Die Beseitigung des Rechtsvorschlags .....	149
2.2	Die Verwertung und die Verteilung .....	150

	2.2.1	Fristen für das Verwertungsbegehren (SchKG 154).....	150
	2.2.2	Durchführung der Verwertung .....	150
	2.2.3	Die Verteilung .....	150
	2.3	Der Pfandausfallschein.....	151
<b>E</b>		<b>Der Konkurs</b>	<b>153</b>
1		Die Wege zur Konkurseröffnung (Überblick).....	153
2		Der Verlauf der ordentlichen Konkursbetreibung bis zur Konkurseröffnung.....	154
	2.1	Die Einleitung der Betreibung .....	154
	2.1.1	Das Betreibungsbegehren.....	155
	2.1.2	Der Zahlungsbefehl .....	155
	2.1.3	Rechtsvorschlag, Rechtsöffnung, Anerkennungs- und Aberkennungsklage.....	155
	2.2	Die Fortsetzung der Betreibung .....	155
	2.2.1	Das Fortsetzungsbegehren.....	155
	2.2.2	Die Konkursandrohung (SchKG 159–161) .....	157
	2.3	Die Konkurseröffnung .....	158
	2.3.1	Wie es zur Konkurseröffnung kommt: Das Konkursbegehren des Gläubigers.....	158
	2.3.2	Die Wirkungen der Konkurseröffnung .....	165
	2.4	Ausblick: Das Konkursverfahren.....	169
3		Die Wechselbetreibung (SchKG 177–189).....	171
	3.1	Wann kommt es zur Wechselbetreibung? (SchKG 177).....	171
	3.2	Was ist speziell an der Wechselbetreibung?.....	171
	3.2.1	Die wirtschaftliche Funktion von Wechsel und Scheck .....	171
	3.2.2	Was unterscheidet die Wechselbetreibung von den anderen Betreibungen?.....	172
4		Die Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreibung .....	175
	4.1	Die direkte Konkurseröffnung auf Antrag des Gläubigers (SchKG 190).....	176
	4.1.1	Die von der Konkursfähigkeit des Schuldners unabhängige direkte Konkurseröffnung.....	176
	4.1.2	Fälle direkter Konkurseröffnung nur für konkursfähige Schuldner .....	177
	4.2	Die direkte Konkurseröffnung auf Antrag des Schuldners selbst (SchKG 191–193) .....	178
	4.2.1	Konkurseröffnung durch Insolvenzerklärung .....	178
	4.2.2	Konkurseröffnung bei Überschuldung einer AG, GmbH oder Genossenschaft .....	180
	4.2.3	Konkurseröffnung bei Ausschlagung einer überschuldeten Erbschaft durch sämtliche Erben.....	180

5	Das Konkursverfahren.....	181
5.1	Der erste Schritt des Konkursverfahrens.....	182
5.1.1	Inventar und Sicherung der Konkursmasse .....	182
5.1.2	Ausblick: Drei Varianten zur Abwicklung des Konkurses.....	183
5.2	Das ordentliche Konkursverfahren .....	185
5.2.1	Der Schuldenruf .....	185
5.2.2	Die erste Gläubigerversammlung .....	186
5.2.3	Die Vorbereitung der Verwertung und Verteilung durch die Konkursverwaltung .....	188
5.2.4	Die zweite Gläubigerversammlung – Beschluss über die Verwertung .....	192
5.2.5	Die Durchführung der Verwertung und Verteilung .....	193
5.2.6	Der Konkursverlustschein .....	194
5.2.7	Abschluss des ordentlichen Konkursverfahrens.....	196
5.3	Das summarische Konkursverfahren .....	196
5.4	Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven .....	198
<b>F</b>	<b>Nachlassvertrag und Schuldenbereinigung</b>	<b>203</b>
1	Der Nachlassvertrag .....	203
1.1	Was ist ein Nachlassvertrag?.....	203
1.2	Der gerichtliche Nachlassvertrag .....	204
1.2.1	Der ordentliche Nachlassvertrag (Prozentvergleich).....	204
1.2.2	Der Nachlassvertrag mit Gesellschaftsgründung .....	204
1.2.3	Der Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung (Liquidationsvergleich).....	204
1.2.4	Wie kommt es zu einem Nachlassvertrag?.....	205
1.3	Der aussergerichtliche (private) Nachlassvertrag.....	208
2	Einvernehmliche private Schuldenbereinigung .....	209
<b>G</b>	<b>Die Sicherungsmittel im Betreibungsrecht</b>	<b>211</b>
1	Der Arrest (SchKG 271–281).....	213
1.1	Was ist ein Arrest, und unter welchen Voraussetzungen kann er ergriffen werden?.....	213
1.2	Die sechs Arrestgründe (SchKG 271 Abs. 1 Ziff. 1–6).....	214
1.2.1	Der Schuldner hat keinen festen Wohnsitz (SchKG 271 Abs. 1 Ziff. 1) .....	214
1.2.2	Unredliches Verhalten des Schuldners (SchKG 271 Abs. 1 Ziff. 2).....	215
1.2.3	Der Taschenarrest (SchKG 271 Abs. 1 Ziff. 3) .....	215
1.2.4	Der Ausländerarrest (SchKG 271 Abs. 1 Ziff. 4) .....	216
1.2.5	Der Arrest gestützt auf einen Verlustschein (SchKG 271 Abs. 1 Ziff. 5) .....	216

1.2.6	Der Arrest gestützt auf einen definitiven Rechtsöffnungstitel (SchKG 271 Abs. 1 Ziff. 6).....	217
1.3	Wie verlangt der Gläubiger Arrest? – Das Arrestverfahren .....	217
1.3.1	Das Arrestbegehren und der Vollzug des Arrests .....	217
1.3.2	Die Einsprache des Schuldners gegen den Arrest.....	218
1.3.3	Das weitere Vorgehen des Gläubigers nach dem Vollzug des Arrests (SchKG 279) .....	219
1.3.4	Schadenersatzpflicht des Gläubigers für ungerechtfertigten Arrest (SchKG 273).....	219
2	Das Güterverzeichnis im Konkurs (SchKG 162–165).....	219
2.1	Was ist ein Güterverzeichnis? .....	219
2.2	Wann und durch wen wird ein Güterverzeichnis aufgenommen? .....	220
2.3	Wirkung des Güterverzeichnisses.....	220
3	Die Sicherung von Miet- und Pachtzinsen (SchKG 283–284).....	220
3.1	Das Retentionsrecht.....	220
3.2	Wie ist bei der Retention vorzugehen?.....	221
3.3	Was passiert mit den beschlagnahmten Gegenständen? .....	221
4	Die Anfechtung (SchKG 285 ff.) .....	222
4.1	Wer kann die Anfechtungsklage erheben? .....	222
4.2	Welche Rechtsgeschäfte des Schuldners kann man anfechten? .....	222
4.3	Wie erhebt man die Anfechtungsklage? .....	223
<b>Stichwortverzeichnis</b>		<b>225</b>